



NR. 15 | Dezember-März 2022|23

Zifferblatt

Stadtteiljournal

| INNENSTADT-SÜDOST |
| KAISER-FRIEDRICH-STRASSE/WESTSTADT |
| OSTSTADT |



Starke Sache

Was das Förderprogramm BIWAQ
bislang leisten konnte.



Klare Sache

Anerkennung -
Das Quartierszentrum QuarZ West
wurde mit dem Familienfreundlichkeitspreis
der Stadt Pforzheim ausgezeichnet.



Saubere Sache

Energiesparen - Waschmittel und Geräte
sind so gut, dass sie auch bei niedrigen Temperaturen
von 30 oder 40 Grad den üblichen Dreck packen.



INS LEBEN ZURÜCK

AUF WIEDERSEHEN

Liebe Leser*innen,

das Projekt BIWAQ 4.0 endet zum 31.12.2022 und wir wissen noch nicht wann es mit BIWAQ V weitergehen wird, deshalb verabschieden wir uns erst einmal von Ihnen! Vielen Dank für die vielen treuen Leserjahre und das Interesse. Wir hoffen, dass Sie uns in guter Erinnerung behalten werden!

Falls Sie Hilfe und Unterstützung suchen sollten besuchen Sie gerne die Website von Q-PRINTS&SERVICE oder rufen Sie unter 07231 - 566033 an.

Ihr Zifferblatt-Team

www.stadtteiljournal-zifferblatt.de

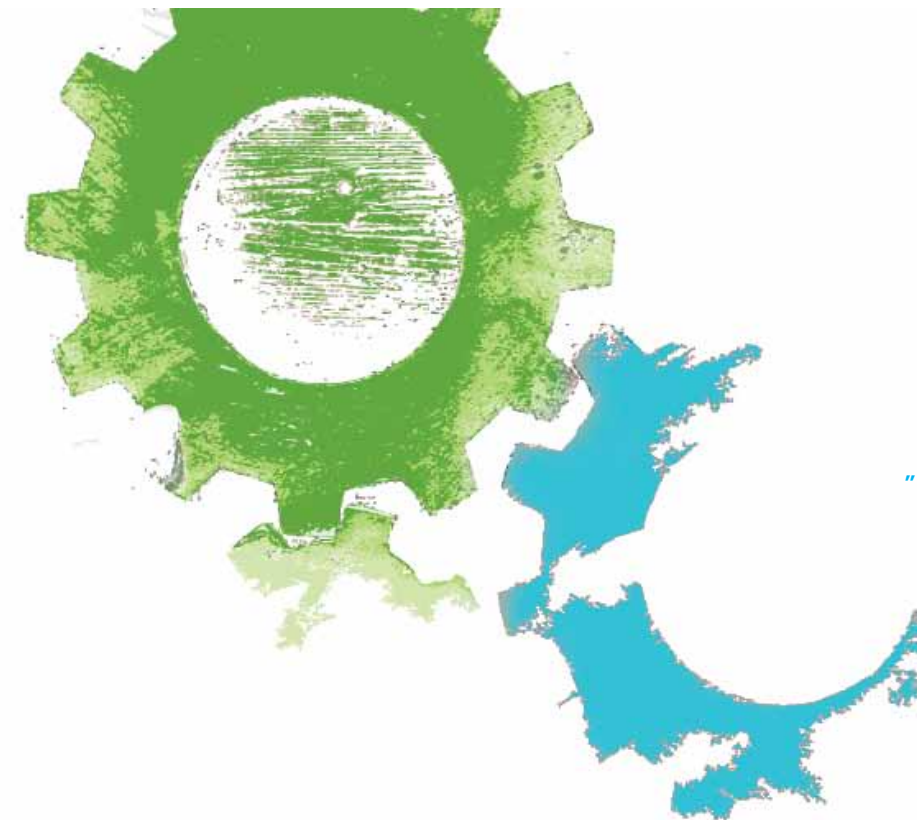
 QuarZWest Pforzheim

 quarz_west_pforzheim

ZIFFERBLATT / Stadtteiljournal Innenstadt-Südost / Kaiser-Friedrich-Str.-Weststadt / Oststadt / Auflage 1.000 Stück

Herausgeber: Q-PRINTS&SERVICE gGMBH | Ute Hötzer (V.i.S.d.P.)
 Redaktion: Ralf Bachmayer (RB verantw.) | Teilnehmer
 Projektleitung: Maxi Ann Schilling (MX)
 Päd. Begleitung: Maxi Ann Schilling | Sarah Wolf
 Layout, Satz, Fotos: Angelika Pretz (AP verantw.) | Teilnehmer
 Postanschrift: Q-PRINTS&SERVICE gGMBH | Simmlerstrasse 10 | 75172 Pforzheim
 Mail: zifferblatt@q-printsandservice.de
 Druck: BachDruck | Kieselbronn

Das Projekt „UHRWERK 4.0“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



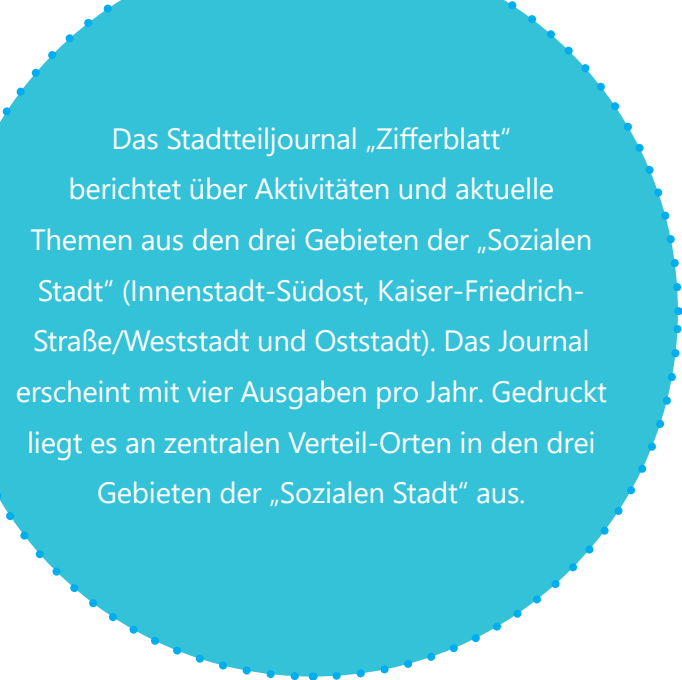
Es ist schon eine Erfolgsgeschichte,
 was „BIWAQ 4.0“, ein Projekt des sozialen
 Beschäftigungsträgers Q-PRINTS&SERVICE –
 in den letzten Jahren erreicht hat.
 Das Beste daran: Innerhalb des Projektes
 gelang es immer wieder, für Menschen
 „mit erschwertem Zugang zum ersten Arbeitsmarkt“
 Zukunfts-Perspektiven zu schaffen und sie in
 konkrete Arbeitsverhältnisse zu führen.

BIWAQ

– hinter dieser Abkürzung verbirgt sich das aus den Einzel-Bausteinen Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier zusammengesetzte Projekt: die jeweiligen Anfangsbuchstaben ergeben den Begriff. Das Projekt wird seit einigen Jahren in den Fördergebieten des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ (Weststadt, Innenstadt-Südost und Oststadt) umgesetzt und verzahnt hier Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung mit städtebaulichen Investitionen.

Ziel des Programms ist es, in den Quartieren die Chancen der Bewohner*innen – die als vornehmliche Zielgruppe stehen in der Regel Menschen ab einem Alter von 27 Jahren im Fokus - auf Arbeit zu verbessern und zur Stärkung der lokalen Wirtschaft beizutragen. Zudem soll mit den geförderten Projekten ein sichtbarer „Mehrwert“ für die gesamte Nachbarschaft erzeugt und der innerstädtische Zusammenhalt verbessert werden.

So verknüpft BIWAQ quartiersbezogen lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen. Mit dieser Sozialraumorientierung erreicht die Unterstützung die Menschen, die sie benötigen. Die Projekte entwickeln wirksame Instrumente für die konkreten Bedürfnisse in den Soziale-Stadt-Gebieten. Sie sind verknüpft mit städtebaulichen Investitionen und kooperieren eng mit den Partner*innen vor Ort – zum Beispiel dem Quartiersmanagement, lokalen Vereinen oder Akteuren der Wirtschaftsförderung.



Das Stadtteiljournal „Zifferblatt“

berichtet über Aktivitäten und aktuelle

Themen aus den drei Gebieten der „Sozialen Stadt“ (Innenstadt-Südost, Kaiser-Friedrich-Straße/Weststadt und Oststadt). Das Journal

erscheint mit vier Ausgaben pro Jahr. Gedruckt

liegt es an zentralen Verteil-Orten in den drei Gebieten der „Sozialen Stadt“ aus.

Alle Ausgaben finden Sie auch unter www.stadtteiljournal-zifferblatt.de

Umsetzung in der Weststadt Pforzheims....

Kern dieser Umsetzung in der Weststadt ist einerseits das Quartierszentrum QuarZ West, wo viele Fäden zusammenlaufen und ein Großteil der Angebote direkt vor Ort realisiert werden. Andererseits das Medienwerk, in dem ausgebildete Pädagog*innen, Grafik- und Redaktionsspezialist*innen niederschwellig mit Menschen zusammenkommen, sich austauschen und insbesondere natürlich auch arbeiten. Konkret bedeutet das dabei, Medienwerk als ein Qualifizierungsangebot des Projektes „UHRWERK 4.o“ zu nutzen, das digitales Lernen in drei unterschiedlichen Bereichen ermöglicht: Mediengestaltung, Schreiben den Alltag sowie Digitalisierung im Alltag. Ergänzend dazu dient das Stadtteiljournal „Zifferblatt“ als praktisches Lernobjekt, bei dessen Entstehung die Lerninhalte geübt und konkret umgesetzt werden. Für Teilnehmende, die über sechs Wochen mindestens sechs Stunden wöchentlich anwesend sind, gibt es eine Teilnahme-Bescheinigung. Ergänzend zur inhaltlichen Qualifizierung erhalten die Teilnehmenden bei Bedarf sozialpädagogische Unterstützung. Im Projektzeitraum entstanden so jährlich vier Ausgaben des Stadtteiljournals „Zifferblatt“, unter aktiver Mitwirkung der Projekt-Teilnehmenden. Sie hatten dabei die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung einer Grafikerin und eines Redakteurs, Einblicke in das Erstellen eines Stadtteiljournals zu sammeln, selbst zu recherchieren, zu gestalten und zu schreiben – und letztendlich so auch das Können und die Wertschätzung der eigenen Person zu spüren.

Funktionierender Alltag.....

Doch nicht nur das. Auch Aspekte wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, Eigen-Engagement und Verantwortung sowie das Einbringen von eigenen Ideen inklusive dem sozialen Miteinander und dem Team-Working in einer Gruppe konnten so trainiert, verbessert und gestärkt werden. In der Summe also sogenannte Soft-Skills, beziehungsweise Voraussetzungen für eine Eingliederung oder einen Wiedereinstieg in die Arbeitswelt und einen funktionierenden Alltag. Die Inhalte und Themen des Stadtteiljournals richten sich vornehmlich an die Fragen, Sorgen, Nöte und Anliegen der Menschen in den Quartieren oder Stadtteilen. Was brennt ihnen auf den Nägeln, was läuft gut, wo gibt es Verbesserungsbedarf, wo gibt es Anlaufstellen für benachteiligte Menschen, wo können diese ihre Bedarfe abrufen, wo können sie am Alltag teilhaben. Das kann ein Beitrag zur Vesperkirche oder zur Suppenküche sein: Wie funktionieren diese Einrichtungen, wer kann diese nutzen und was bringen sie an Vorteilen für Bedürftige. Das kann auch das Beleuchten von Infrastruktur sein, wie etwa das Fehlen von Radwegen oder ausreichend Spielplätzen und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche oder auch Verbesserungen für Fußgänger*innen - um nur einige der Punkte zu nennen. Weitere regelmäßige Inhalte waren das Begleiten von quartiersbezogenen Aktionen. Im Fokus stand hier beispielsweise die Einrichtung von „EUER PLATZ FÜR SPIEL + SPASS“, einem konkreten Projekt von Q-PRINTS&SERVICE. Dazu wurde in den vergangenen Jahren ein Teilstück einer Straße temporär gesperrt, um hier einen Begegnungsraum zu schaffen. Schöner Nebeneffekt dieser Begleitung und Berichterstattung: In Rathaus und Gemeinderat wird mittlerweile über einen Antrag von Gemeinderatsfraktionen zur dauerhaften Einrichtung dieses Begegnungsraums debattiert.



Das Projekt „UHRWERK 4.o“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und den Europäischen Sozialfonds gefördert.





Schenken mit sozialem Engagement

Sie suchen ein Geschenk für Ihre Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen oder im privaten Umfeld? Das Präsent soll idealerweise in einem sozialen Betrieb und unter ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten hergestellt worden sein?

Dann schauen Sie sich die Produkte aus unseren Eigenbetrieben an. Wir haben für (fast) jede Gelegenheit und jeden Geschmack etwas Passendes. Unsere Produkte werden mit viel Liebe und Sorgfalt in Handarbeit in Pforzheim gefertigt. Dabei legen wir großen Wert auf einen sparsamen und nachhaltigen Ressourceneinsatz.



Q-KÖRBE

Wir haben für Sie handgefertigte Produkte aus unseren Eigenbetrieben Werkraum 4, der Cantina im QuarZ West und der Siebdruckwerkstatt zu einer ansprechenden Mischung zusammengestellt. Gerne informieren wir Sie auch über saisonale Angebote. Abweichungen in Form, Farbe und Material sind möglich

Q-Korb für 15 Euro:

kleiner geflochtener Korb, Utensilo, Motivkarte, dazu entweder zwei kulinarische Spezialitäten (je rund 200ml) oder ein Produkt der Cantina und ein Papieranhänger

Q-Korb für 20 Euro:

kleiner geflochtener Korb mit Deckel, zwei Papierkugeln, Motivkarte, Lavendelsäckchen und Papiervogel kulinarische Spezialität (rund 200ml)



Q-THEMENKÖRBE



Deko-Korb für 25 Euro:

großer geflochtener Korb, Utensilo, Teelichtschirm, Papieranhänger, Motivkarte und eine kulinarische Spezialität (rund 500ml)



Genießer-Korb für 30 Euro:

großer geflochtener Korb, 2 Topflappen, Utensilo, Papierkugel und drei kulinarische Spezialitäten (200ml - 500ml)

Q-THEMENKISTEN

Wohlfühl-Kiste für 40 Euro:

Augenmaske, Kosmetiktasche, Utensilo, Kräutertee, Motivkarte, Papierkugel und Papieranhänger, kulinarische Spezialität (rund 500ml)



Genießer-Kiste für 50 Euro:

2 Ofenhandschuhe, Papierkorbchen, Papierkugel, zwei kulinarischen Spezialitäten (300ml + 500ml) plus Essensgutschein der Cantina im Wert von 10 Euro



s'Ländle-Kiste für 50 Euro:

Shirt mit Aufdruck in Gr. L, Papierbox mit Deckel, Stiftebox, zwei Papierkugeln, Motivkarte und zwei kulinarische Spezialitäten (je rund 200ml)



Exklusiv aus unserer Kollektion Schwarzwaldglück:

Garten-Kiste für 50 Euro:

Gartentasche, Geldbeutel, Utensilo, Flaschenmanschette, zwei Papierkugeln, Motivkarte und zwei kulinarische Spezialitäten (je rund 200ml)



Picknick-Kiste für 60 Euro:

Picknickdecke, Zuziehbeutel, Brotzeittasche, Papierkugel und eine kulinarische Spezialität (rund 200ml)



Ab einer Bestellung von 30 Stück erhalten Sie 10% Rabatt und ab 50 Stück 15% Rabatt.

Über uns:

Q-PRINTS&SERVICE gGMBH berät, qualifiziert und beschäftigt seit 2001 Personen mit besonderem Förder- und Unterstützungsbedarf, um ihnen eine berufliche Perspektive zu ermöglichen.

Haben Sie noch Fragen?

Auf Wunsch stellen wir für Sie auch individuelle Geschenkboxen zusammen.

Viel Geld sparen pro Waschgang



nur Waschgänge mit

kosten pro Waschgang:

90 Grad - 61 Cent
 60 Grad - 38 Cent
 40 Grad - 20 Cent
 30 Grad - 12 Cent
 20 Grad - 9 Cent

noch ein Spartipp:

20, 30 oder 40 Grad nutzen

Das ist einer der besten Stromspartipps - gerade in Haushalten, die viel waschen müssen. Aber auch einer der oft noch Verwunderung auslöst.

Kochwäsche braucht man in aller Regel nicht mehr. Und sie ist auch um ein vielfaches teurer als Waschgänge mit 20, 30 oder 40 Grad.

Der Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel (IKW) hat berechnet, dass man 49 Cent mehr ausgibt, wenn man mit 90 statt 30 Grad reinigen lässt - mit einer Waschmaschine, die jünger ist als Baujahr 2014, und durchschnittlichen Stromkosten von 40 Cent je Kilowattstunde.

Aus hygienischen Gründen ist das heiße Waschen in den meisten Fällen längst nicht mehr nötig. Waschmittel und Geräte sind so gut, dass sie auch bei niedrigen Temperaturen von 30 oder 40 Grad den üblichen Dreck packen. Ausnahmen sind laut IKW Unterwäsche und Waschlappen, die man bei nicht weniger als 40 Grad reinigen sollte. Küchentextilien wie Spül- und Geschirrtücher werden am besten mit 60 Grad in die Trommel gesteckt. Außerdem sollte man bei ansteckenden Krankheiten sowie Pilzinfektionen 60 Grad anwählen.

Zur Reinigung der Maschine wird empfohlen, zweimal im Monat 60 Grad zu nutzen. Sonst können sich Mikroorganismen aus der Schmutzwäsche im feuchten Milieu der Maschine ansiedeln, sich vermehren und müffeln.

Ebenfalls hilft beim Stromsparen die Eco- oder Öko-Einstellung moderner Waschmaschinen anstelle der Schnellwäsche oder den normalen Waschprogrammen. Meistens kann man auch auf eine Vorwäsche verzichten.

Was braucht mehr Energie: Spülen per Hand oder mit Maschine?

Wer aus Sorge um die hohen Energiekosten lieber von Hand spült, als die Spülmaschine anwirft, liegt falsch. Die Kosten sind beim Handspülen sogar um einiges höher.

Berlin (dpa/tmn) - Manchmal ist es günstiger, ein Elektrogerät zu nutzen, als die Arbeit von Hand zu erledigen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Spülen.

Das Spülen des Geschirrs von Hand ist teils um ein Vielfaches teurer als die Reinigung mit der Geschirrspülmaschine. Laut der Herstellerinitiative Hausgeräte+ im Durchschnitt etwa doppelt so teuer bei der gleichen Geschirrmenge.

Noch mehr sparen lässt sich, wenn die Maschine mit möglichst geringen Temperaturen spült und dazu noch im Eco-Programm. Laut Tüv Thüringen lassen sich mit diesem energieschonenden Programm im Vergleich zu den normalen Programmen bis zu 40 Prozent Strom einsparen.

Ein Vorspülen ist übrigens auch nicht notwendig und man spart damit immerhin Wasser, so die Verbraucherzentralen. Grobe Speisereste entfernt man stattdessen einfach im Restmüll.

Eco-Einstellung nutzen

UND DER GEWINNER IST ...



Q-PRINTS & SERVICE GMBH

FAMILIENFREUNDLICHKEITSPREIS

WENN DAS MAL KEIN ZEICHEN IST:

DAS QUARTIERSZENTRUM QUARZ WEST WURDE MIT DEM FAMILIENFREUNDLICHKEITSPREIS DER STADT PFORZHEIM AUSGEZEICHNET.

DIESER TITEL BASIERT DABEI AUF DEN ANHALTEND STARKEN, ENGAGIERTEN UND KREATIVEN ANGEBOTEN UND LEISTUNGEN ALLER MITARBEITER*INNEN BEIM QUARZ WEST.



Beworben und gewonnen:

Der diesjährige Familienfreundlichkeitspreis der Stadt Pforzheim geht an das Quartierszentrum QuarZ West. „Der große Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Familien hat die Jury ebenso überzeugt, wie die vielen verschiedenen Angebote“, argumentiert die Stadt Pforzheim. Beratung und Hilfe bei der Arbeitssuche, bei Bewerbungen und Anträgen sowie generell im Umgang mit Online-Medien – solche Angebote sind laut Jury besonders wirksam und haben einen nachhaltigen Effekt. „Sie helfen den Familien letztlich, sich selbst zu helfen“, so Carola Pigisch von der Koordinierungsstelle Familienfreundliche Stadt. „Genau das brauchen Familien.“ Aber auch das tägliche Mittagessen, die temporäre Spielstraße, die Tauschparties und das gemeinsame Kochen im QuarZ West sind mittlerweile feste Termine für Familien in der Weststadt geworden. Unter anderem damit präsentiert sich das Quartierszentrum in der Simmlerstraße 10 als ein lebendiger Treffpunkt für alle Bewohner*innen der Weststadt, unabhängig von Alter, Nationalität und Religion. „Unser Ziel ist es einerseits, arbeitslose Menschen an

den Arbeitsmarkt heranzuführen beziehungsweise nachhaltig zu integrieren“, sagt etwa Maxi Schilling, Projektleiterin Medienwerk bei QuarZ West. „Dazu bieten wir verschiedene Beratungsangebote an und unterstützen beispielsweise bei Fragen rund um die Nutzung von technischen Geräten wie Smartphones und Tablets, beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und beim Ausfüllen von Formularen. Zusätzlich vermitteln wir an Fachstellen und bieten Infotage zu unterschiedlichen Themen wie etwa den richtigen Umgang mit Geld an.“ Der Familienfreundlichkeitspreis ist mit 2000 Euro dotiert und wird jährlich für besonderes ehrenamtliches Engagement, das Pforzheimer Familien zu Gute kommt, verliehen. Beim QuarZ West handelt es sich um ein Teilprojekt von „UHRWERK 4.0“, das im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, den Europäischen Sozialfonds für Deutschland und die Stadt Pforzheim gefördert wird.

Besuch von Stephanie Aeffner (MdB) im QuarZ West

„Mehr Gerechtigkeit für Schüler*innen und Studierende ,
da mit dem Bürgergeld mehr hinzu verdient werden darf.“ *



„Regelsatz wird deutlich erhöht und an die Inflation angepasst“ *

„Es soll Vertrauen zum Jobcenter entstehen,
da nicht mehr sofort Sanktionen angedroht werden.“ *

„Es soll nicht mehr nur sofort in Vermittlung in Arbeit gehen,
sondern individuell geprüft werden was der Mensch braucht und
wie das in einem Plan gemeinsam erarbeitet werden kann . . .
durch Weiterbildung und Qualifizierung.“ *